

Maschinen sind ihre Leidenschaft

Ing. DI Jutta Isopp, GF Messfeld GmbH, Kärntens einzige „Maschinendoktorin“ im Portrait.

TEXT: MAG. ANITA ARNEITZ, FOTOS: ISOPP



Eigentlich sind Pflege- und Vorsorgeberufe typische Frauendomänen. Vorbeugung, Diagnose und Heilungsempfehlungen gehören bei Ing. DI Jutta Isopp zum Alltag. Allerdings nicht für Lebewesen, sondern für Maschinen. Sie ist Kärntens einzige „Maschinendoktorin“ und befasst sich mit „Condition Monitoring“.

Condition Monitoring ist die Maschinendiagnose, die Basisinformationen über den Zustand einzelner Maschinenteile oder der ganzen Anlage liefert. Durch Condition Monitoring werden der Lagerzustand und der Maschinenzustand beurteilt. Schäden und Fehler können dadurch im Anfangsstadium erkannt

Deshalb gründete Isopp 2006 das Startup-Unternehmen Messfeld. Der Schritt in die Selbstständigkeit hat sich mit der Rückkehr nach Kärnten ergeben. „Der Wunsch, selbst entscheiden zu können, ohne Zwang großer Konzerne, und Dienstleistungen im Sinne der Kunden anzubieten, war schon immer da“, verrät Isopp. Und der Weg in den technischen Bereich war auch vorgezeichnet. Isopp besuchte in Klagenfurt die HTL für Elektronik und war danach einige Jahre bei der Kelag beschäftigt. 1991 ging sie nach Graz, wo sie das Studium Wirtschaftsingenieurwesen/Maschinenbau absolvierte. Während des Studiums sammelte sie Erfahrungen bei AVL Graz

werden, Firmen sparen sich eine Menge an Reparaturkosten. In Österreich und Slowenien werden pro Jahr rund 5,2 Milliarden Euro für Reparaturen ausgegeben, die durch das Service von Ing. DI Jutta Isopp eingespart werden könnten.

und fand dort einen Mentor, der sie unterstützte und förderte. Nach vier Jahren bei FAG (Schäffler-Gruppe) Berndorf Graz zog es sie mit ihrem Mann und ihrer 14-jährigen Tochter Michelle wieder nach Klagenfurt. „Die Technik bietet ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld mit unterschiedlichen Möglichkeiten zur Spezialisierung und vielen Freiheiten. Man hat die Wahl, ob man eher im kaufmännischen Bereich arbeiten möchte oder doch direkt mit der Technik“, so Isopp. Sie verbindet in der Selbstständigkeit beides. Mittels Condition Monitoring unterzieht sie riesigen Maschinen wie einen 25-Tonnen-Glätzzylinder in der Papierfabrik Lenzing regelmäßigen Gesundheitstests und gibt ihr Wissen in Form von Trainings an Instandhalter in Industriebetrieben, Schlosser, Elektriker, Schweißer, Elektromechaniker oder Mechatroniker weiter.

Obwohl es als Frau in der Schwerindustrie nicht leicht ist, hatte sie nie große Probleme ihre „Frau“ zu stehen. Ihr Erfolgsgeheimnis: „Zielstrebig bleiben und sich von anderen nicht so schnell ins Boxhorn jagen lassen!“. Die Energie dafür holt sie sich als passionierte Schwammerlsammlerin und Meister-Imkerin in der freien Natur im Kreis ihrer Familie.